

Mitternachtsträume

Only this one time

Von myuki-chan

Kapitel 7: Loki

Es war gut 23 Uhr. Tony Stark stand im Gemeinschaftsraum zusammen mit den anderen Avengers und ein paar Freunden. Wissenschaftler von SHIELD war ebenso darunter und auch der Rest der Mitarbeiter ließ sich dort hin und wieder blicken. Mit seinem Drink in der einen Hand und Pepper im anderen Arm hörte er dem zu was Benner erzählte. „Deine Geschichten werden immer langweiliger“, fand Tony. „Du bringst hier ja alle zum Schnarchen.“

„Wirklich Witzig Tony“, Bruce warf ihm einen giftigen Blick zu, ehe er kurz zu Natasha blickte, ehe er sich zur Bar begab. Jetzt brauchte er erst einmal einen Drink und kämpfte sich zum Tresen vor. Ungewollt stand er nun direkt neben Loki, welcher zu ihm sah. „Na sieh mal an man hat das Monster frei gelassen.“

„Schön auch dich wieder wiederzusehen Loki. Und? Wie fühlt sich das an der Menschheit dieses Mal zu helfen?“

„Ich kann mich Gefühlsmäßig noch nicht entscheiden ob ich Jane dabei unterstütze die regenbogenbrücke zu bauen oder ob ich sie dazu verleite euch alle in ein schwarzes Loch zu schicken“, prostet Loki ihm zu und musste grinsen bevor er an seinem Glas nippte.

„Du bist ja genauso gut drauf wie Tony.“ Benner nahm sich seinen Drink und trank einen kräftigen Schluck. „Sag Mal wo ist die Frau des Abends? Ich habe Jane noch nicht gesehen.“

„In meiner Jackentasche ist sie nicht“, meinte Loki und tat so als würde er in diese gucken.

Auf diese Feier hatte er nicht wirklich Lust gehabt obwohl er Partys liebte. Nur Heute war ihm das zu viel darum ersüfte er sich im Alkohol. Thor ging ihm auf die Nerven. Die Situation mit Jane ließ jeden Knochen und jeden Muskel in ihm anspannen. Er wusste gerade nicht weiter und das war selten der Fall. Vielleicht sollte er für eine Zeit abhauen. Er musste einfach runter kommen. Sein Blick schwang von Benner zu seinem Drink und schließlich rüber zu Thor welcher sich mehr als nur deutlich mit einer ganz bestimmten Dame beschäftigte. Sif. Lady Sif war am Leben. Als Hela in Asgard eingefallen war, war sie auf einer Mission gewesen, was ihr Leben gerettet hatte. Aber seltsamerweise, anders wie sonst wenn Sif im Raum war, konnte er sich nicht auf sie konzentrieren. Er liebte es Sif zu beobachten. Ihre Stärke im Kampf. Ihre Intelligenz. Aber sie war auch so dumm. Ihre Gefühle galten schon immer nur Thor obwohl er selbst genau vor ihr gewesen war. In der Vergangenheit hatte sie ihn abserviert und das mehr als einmal. Dabei hätte Loki ihr das Paradies geboten. Es

kränkte nicht wirklich seinen Stolz, aber es verletzte seine Seele. Sif war praktisch eine Sandkastenliebe für ihn. Nur waren auch jetzt ihre Augen auf Thor gerichtet und plötzlich, flüchtig sahen beide zu ihm rüber, weshalb er sein Drink anhob und ihnen zulächelte. Halte dich von Jane fern. Halte dich von Sif fern. Ja Bruder mache ich.

Loki trank seinen Drink aus, ehe er sein Glas abstellte und den Raum verlassen musste. Bevor er aber ging, griff er sich eine Teure Scotch Flasche. Sein weg führte ihn nach Oben auf die Dachterrasse und dort suchte er sich ein ruhiges Eckchen das er nicht direkt auffiel sollte sich doch jemand nach Oben verirren.

„Was ist denn mit ihm los?“ murmelte Sif. „Er ist noch seltsamer als sonst.“

„Loki hat wirklich gute Arbeit geleistet und er hilft den Menschen. Er will sich bessern“, sagte Thor ruhig. „Er will unserem Volk helfen.“

„Wenn er nicht wäre dann würden wir nicht hier stehen Thor!“ sagte Sif ruhig aber ernst. „Er hat Odin auf die Erde gebracht und ihn schwächer werden lassen. Er starb wegen ihm! Hast du das vergessen?“ Sif griff Thor am Oberarm und dieser schwieg zu den Anschuldigen, die im Grunde ja auch Teils stimmten. Aber Loki hatte sich geändert. Er fand zu sich selbst. Er hatte sich solange verloren gehabt. „Loki hatte nie gewusst wo er hingehörte und fühlte sich immer Fremd. Jetzt ist er da wo er sein soll Lady Sif.“ Thor legte seinen Arm hinter ihren Rücken und lächelte. „Das Volk wird sich freuen dich zu sehen.“

„Die Zuversicht wird ihnen gut tun“, fand auch Sif. „Bekannte Gesichter zu sehen. Thor. Sie brauchen uns jetzt warum sind wir hier auf dieser Party?“

„Weil dieser Abend Wichtig ist für Jane und auch für Loki.“

„Einer hat davon die Party verlassen und die andere ist nicht mal hier.“

„Sie redet mit Darcy“, erzählte Thor. „Meinte Erik zumindest.“

Erik war tatsächlich auf der Party und als er gesehen hatte wie Loki verschwand war er diesem sofort gefolgt. Er hatte Jane gesehen und sofort gewusst dass etwas los war. Die Kleine war für ihn wie eine Tochter. Und das was ihn am meisten beunruhigte war das Jane ein paar Tage mit diesem Psycho verbracht hatte. Sie mag zwar auf Ergebnisse gekommen sein, aber Erik wusste inwieweit Loki ihr das geholfen haben musste. So wie er ihm ‚geholfen‘ hatte... Auf der Dachterrasse war niemand zu sehen, aber Erik gab nicht auf und fand Loki in einer Ecke sitze und zu den Sternenrauf blicken. Besäuft er sich da gerade? „Solltest du nicht deinen Erfolg feiern?“

„Solltest du nicht vor Angst erzittern mich hier zu sehen?“ fragte Loki zurück und trank einen großen Schluck aus der Flasche, ehe er den Mann beobachtete. Jane hatte während ihrer Arbeit viel von Erik erzählt. Sie liebte diesen alten Mann wie einen Vater. Er war ihr Mentor.

Erik schwieg einen Moment lang und schluckte bevor er langsam näher kam und mit etwas Abstand zu ihm stehen blieb. „Möchtest du was?“ fragte Loki und tat so als würde er ihm etwas anbieten bevor er wieder einen Schluck trank. „Zu Letzt habe ich jemanden so trinken sehen, als seine Welt zusammengebrochen war.“

„Meine ist Explodiert“. Loki lächelte frech und überspielte seine schlechte Laune. Sein Magen brannte nicht nur vom Alkohol. An sich brachte er keinen schluck die Kehle runter. Sein Magen fühlte sich wie ein Klumpen an.

Erik sah den Unterschied zu dem heutigen Loki und dem Loki den er kannte. Der damalige hatte Angst. Ihm stand die Angst im Gesicht geschrieben. Dieser hier wirkte durcheinander. fast schon deprimiert. „Naja... ich meinte das eher Metaphorisch.“

„Was ich damals tat“, sagte Loki nun den er ahnte das Erik deshalb hier war, und eher würde dieser dann auch nicht gehen. „Es lag nicht in meiner Absicht dich durchdrehen zu lassen.“

„Ich muss immer noch Tabletten nehmen!“ Erik seufzte tief und fuhr sich über sein kurzes Haar. „Aber Jane hält einiges von dir.“ Als Janes Name fiel holte Loki tief Luft. Nicht an sie denken. Nicht an sie denken! Nein! Sein Körper reagierte auf ihren Namen wie sonst nichts in seinem Leben. Seufzend trank er wieder einen Schluck und beobachtete wie Erik sich zu ihm auf den Boden setzte und sich mit dem Rücken an das Geländert lehnte. „Jetzt wäre ein Bier-“ er stoppte als Loki ihm plötzlich ein Bier hinhielt und er dieses annahm. „Magie“, sagte Loki und griff sich wieder seinen Scotch. „Du willst nicht hier sein richtig?“

„Wer will schon irgendwo sein. Da draußen möchte ich vorerst nicht sein“, er wollte zu Jane. Sif war ganz aus seinen Gedanken geblasen und da riss Loki seine Augen auf. War es möglich?

„Jane sagt du hast ihr geholfen und würdest sie auch weiterhin unterstützen. Ihre Arbeit bedeutet ihr alles.“

„Jane hat ein so langes Leben vor sich, wie wir Götter. Sie wird so gut wie alle Geheimnisse dieser Welt lüften. Sie kann das.“

Erik schwieg und trank von seinem Bier wobei er Loki von der Seite verstohlen musterte. Er sagte mit Absicht nichts damit der Junge einfach weiter sprechen würde, was er Dank des Alkohols auch tat. „Sie ist der Intelligenteste und Mutigste Mensch den ich kenne.“

„Viele kennst du ja nicht. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Auch Jane.“ Erik blickte zum Sternenhimmel hoch genauso wie Loki. „Du hältst auch viel von ihr.“

Loki warf einen Blick auf Erik und schüttelte seinen Kopf. „So etwas sagst du besser nicht laut.“

„Und warum? Fürchtest du dich etwa jemand könnte hören das du einen Menschen Wertschätzt?“

Wenn es das nur wäre. Loki trank einen Schluck und spürte erst etwas vom Alkohol als er die große Flasche fast leer hatte. „Warum ist Jane nicht auf ihrer Party?“

„Soweit ich weiß ist es auch deine Party und du bist genauso wenig dort unten.“

Vielleicht hätte Loki bessere Laune wenn Jane dort gewesen wäre. Lag es daran? War er deshalb enttäuscht von der Party geflüchtet? Nicht wegen dem Anblick von Sif und Thor? Sondern weil er gehofft hatte Jane dort von weitem beobachten zu können? Scheiße. Loki wurde bewusst dass er ziemlich tief im Mist steckte. Jane. Wenn sie nicht auf der Party wäre aber alle anderen schon dann... Wer würde etwas merken? Sie wusste noch nicht dass er definitiv bei SHIELD blieb um sie weiter zu unterstützen und ihre Zusammenarbeit würde kompliziert werden. „Jane ist seltsam drauf.“ Erik sah nicht mehr zu Loki. „Sie hat erzählt das sie hohes Fieber bekommen hatte.“

„Ja sie war krank geworden. Menschen sind einfach Anfällig.“

„Und warum hat sie dann geweint?“ Erik sah nun schweigend zu Loki rüber welcher ihn ebenso ansah. Jane hatte geweint? Warum? Bevor seine Gedanken sich über sein Gesicht legen konnte, sah er zurück in den Himmel hoch und zuckte knapp mit seinen Schultern. „Darcy spricht gerade mit ihr.“

„Sehe ich so aus als würde mich das interessieren?“ Erik trank von seinem Bier und schwieg wieder für eine Zeit lang, als Loki plötzlich aufstand. „Genieß die Party alter Mann.“ Loki brach auf und suchte sich seinen Weg zurück zu den Gängen. Auf dem Weg zu einem ganz bestimmten Zimmer veränderte er seine Gestalt und stoppte vor einer ganz bestimmten Türe. Er räusperte sich einmal bevor er anklopfte.

„Nicht jetzt!“ hörte er eine fremde Frauenstimme und klopfte deshalb noch einmal an, da riss diese Frau die Türe auf und funkelte ihn Böse an. „Nicht jetzt! Oh! Erik du bist es. Komm rein.“ Darcy machte ihm Platz weshalb Erik eintrat und die Türe hinter sich

schloss. Jane saß auf der Couch im Zimmer und schniefte in ein Taschentuch. Tatsächlich sie hatte geweint. Sie jetzt zu sehen, löste seine innere Unruhe. „Darcy wie wäre es wenn ich eine Weile mit ihr spreche. Genieß du die Party da Oben. Oder Jane?“

„Ich lasse Jane nicht alleine!“ meinte Darcy sofort, aber Jane nickte etwas. „Ja Darcy geh nach Oben und amüsiere dich. Sag den anderen das ich schlafe.“

Loki hätte nie gedacht wie schwer es werden würde Darcy los zu werden aber als das Mädchen das Zimmer verließ folgte er ihr und schloss die Türe danach gründlich ab. Jane bekam das gar nicht mit. Was hatte sie? „Entschuldige Erik ich will dir keine Sorgen machen, aber das war alles ganz schön viel die letzten Tage. Meine Hormone fahren irgendwie gerade Achterbahn.“

„Du solltest glücklich darüber sein das du deine Ziele erreicht hast.“

„Das bin ich auch Erik. Es ist das was ich immer wollte und gleichzeitig... Ich habe dieses...“ Jane blickte auf als Erik vor ihr stehen blieb und in die Hocke ging. Seine Hände legten sich auf ihre Knie und sein Blick war auf ihren gerichtet bevor er sich zurückverwandelte.

Jane wurde kurz starr als Erik sich plötzlich in Loki verwandelte. Irritiert sah sie ihn mit einem Taschentuch in der Hand an. „Warum hast du wirklich geweint Jane?“ seine tiefe Stimme ließ sie fast zittern, ehe sie ihr Taschentuch fallen ließ und vom Sofa rutschte damit sie ihn fest umarmen konnte. Loki zögerte kurz, ehe er seine Arme ebenso um ihre Schultern legte. „Ich bin verwirrt.“ Sie war einfach furchtbar verwirrt. Sie hatte Angst. Sie wusste nicht was vor ihr liegen würde. Immer wieder kam ihr in den Sinn das sie alle Menschen die sie liebte sterben sehen würde. Es war einfach alles das gerade Achterbahn fuhr. „Die Anderen fragen oben nach dir. Erik hat mich sogar ausgequetscht.“

„Er hat dir gesagt das ich...“

„Ja.“ Loki ging auf leichten Abstand, behielt sie aber noch im Arm. „Ich frage mich nur warum alle glauben das ich etwas damit zu tun haben könnte?“ fragte er lächelnd zumal er wusste WARUM alle ihn in Verdacht hatten. „Komm gehen wir nach Oben ich zeige dir etwas.“

Jane wollte wirklich nicht nach Oben, aber Loki drängte sie dazu also gab sie nach und verließ mit ihm das Zimmer. Als sie im Aufzug waren drückte er die oberste Etage an, was Jane verwunderte. Er wollte auf das Dach? Sie stellte keine Fragen dazu. Auf dem ganzen Weg hielt er ihre Hand als fürchtete er sich nicht mehr davor dass sie beide gesehen werden könnten. Als sei es ihm einfach egal. In Wirklichkeit dachte Loki nur nicht darüber nach. Als sie die Dachterrasse erreichten führte er sie in die dunkelste Ecke und stoppte dort schließlich. Sieh in den Himmel.“

Jane sah von Loki zu den Sternen hoch und musste tief Luft holen. Es war fast Mitternacht. Die perfekte Zeit um Sterne anzusehen. „Es ist unglaublich. Jedes Mal wenn ich sie sehe.“

„Und bald schon kannst du all das vom nahen betrachten. Andere Menschen nach dir können diese Wege beschreiten. Ohne dich wäre das nicht möglich gewesen.“ Jane hörte ihm zu während sie sich weiter die Sterne anschaute. Es war ein Atemberaubender Anblick. Wunderschön. Aber das war es nicht was ihr am meisten Kummer machte. „Wir haben ein Problem Loki“, fing Jane an. „Ich brauche dich für meine Zukünftigen Arbeiten. Phury ist damit einverstanden, aber das bedeutet dass wir nicht nur hier sondern überall in der Welt arbeiten würden. Du könntest nicht bei deinem Volk sein.“

„Das ist nicht das Problem Jane. Du weißt das.“ Loki spannte sich etwas an bevor er

sich leicht umschaute. „Wir sind keine Klein Kinder Loki. Warum musst du dich so unbedingt rechtfertigen? Thor würde nicht...“

„Er wäre mir heute schon fast an den Kragen gegangen- Ein Fehler und ich bin Geschichte. Er denkt ich benutze dich und werde dir nur wehtun wollen.“ Er hatte ein paar Flüchtige Affären gehabt. Unzählige eigentlich, aber es war das erste Mal das er wirklich ernst mit einer seiner Affären sprach. War Jane das in seinem Leben? Eine Flüchtigkeit? Nein. Nein sonst würde er nicht jede verfluchte Sekunde an sie denken und das nur weil sie sich ausgiebig geliebt hatten. Er fühlte sich wie ein kleiner Schuljunge der einem Mädchen nachrannte. Und dann musste es ausgerechnet Jane sein. „Solange wir das beide einvernehmlich tun hat sich niemand darin einzumischen.“

„Sie wissen das ich andere Manipulieren kann Jane. Dich damit auch. Wenn ich wollte könnte ich dafür sorgen das du mich nicht einmal mehr ansehen möchtest.“ Die Art wie er das sagte machte ihr Angst. Nicht im bedrohlichen Sinne Angst aber... Sie fürchtete sich das er es tun würde wenn sie weiter auf eine Körperliche Beziehung bestehen würde. Genau das frustrierte sie am meisten. „Das ist... Nicht Fair!“ sagte Jane plötzlich wütend und enttäuscht. Loki war hier um ihr klar zu machen dass es tatsächlich vorbei war. Sie ahnte das! Nur wollte sie es nicht hören. „Wieso können wir nicht einfach zusammen sein?“

Loki blickte Jane in die Augen als sie das sagte und erkannte kleine Tränen in ihren Augenwinkeln, deshalb schwieg er zunächst. Zusammensein? „Du kennst mich nicht Jane.“

Jane zitterte kurz aber presste ihre Lippen aufeinander. Er hatte bisher nie das Problem gehabt das eine Frau so sehr darauf bestand wieder und wieder mit ihm zu schlafen. Aber Loki musste Jane abschrecken. Er wollte nicht dass es zu Problemen hiermit führen könnte. Es gab etwas das ihr Angst machen würde. Wenn schon seine Vergangene Taten nicht abschreckend genug waren, dann sein wahres ich. „Jane ich bin ein Monster, Thor hat alles Recht wenn er dich vor mir schützen will.“

Ein Monster? Jane hob ihre Augenbrauen verwirrt an und als Loki kurz darauf regelrecht Blau anlief und diese Muster in seinem Gesicht zu sehen waren, staunte sie für eine ganze Weile. Sie blickte auf seine Hände, sein Hals und seine Wangen. Seine Stirn. Diese Muster das war... Und seine Augen glühten Rot. Ja. So eine Person glich dem Albtraum vieler Kinder. Aber die Gesichtszüge, die Augenform die Nasenspitze. Diese Lippen. Es war Loki vor ihr in seiner wahren Gestalt.

Jane sah nochmals von Unten nach Oben. „Oh mein Gott. Das ist...“ sie Schritt näher und hob ihre Hände so schnell das Loki nicht reagieren konnte. Da lagen sie an seinem Gesicht. „Faszinierend. Bedeuten diese Muster etwas? Hast du die nur im Gesicht oder auch anderen Stellen? Kannst du alles normal sehen mit diesen Augen oder siehst du es in einem rot Ton?“

Loki öffnete seinen Mund aber Jane begutachtete ihn faszinieret. Als ihre Hände sich an seinem Hemd zu schaffen machten, griff er nach diesen, aber Jane sah ihn einfach nur an. „Eisriesen. So heißt deine Art richtig? Kannst du es also einfach Schneien lassen?“

„So in etwa... Fürchtest du dich nicht?“

„Wovor?“ fragte Jane nach, da ihr nicht klar war, was so schlimm an dieser Gestalt sein sollte. „Loki du bist immer noch du. Ich sehe nicht was schlimm an das hier sein soll.“

Loki war fassungslos zumal Jane doch sehen musste wie Abscheulich er aussah. Sie riss sich aber nicht los, da er noch ihre Hände auf Brusthöhe festhielt. „Ich finde das sogar... Naja... Recht interessant.“ Die Wissenschaftlerin in ihr wurde Wachgerüttelt.

Sie sah aber auch wie sehr Loki diese Form verstörte und sie sah keinen Grund warum er sich so fühlten musste. Jane sah sich einmal um, ehe sie ihre Hände von seinen befreite. „Setzen wir uns.“ Loki wusste dass es ein Fehler war aber er fühlte sich ihr praktisch hörig. Also schnippte er einmal und plötzlich lag eine kleine weiche Decke am Boden. Jane blickte überrascht runter, bevor sie sich setzte und auf Loki wartete. „Jane das...“

„Setz dich!“ meinte sie ernst und als er dann spurte und sich setzte, klopfte sie mit einer Hand auf ihren Schoß. „Leg dich hin und sieh in die Sterne.“ Loki überlegte welchen psychologischen Trick sie anwenden wollte, aber vielleicht sollte er dem ganzen einfach nachgeben? Es war ja ohnehin keiner hier oben. Also legte er sich hin und betete seinen Kopf auf ihren Schoß. Als Loki hoch in den Himmel blickte, spürte er wie Jane ihm durch die Haare fuhr. „Ich finde es nicht schlimm wie du aussiehst. Das bist dennoch du.“

„Jane es ist nicht richtig dass wir hier sind.“ Loki schloss seine Augen da ihre Nähe ihn beruhigte. irgendwann drehte er sein Gesicht in ihre Richtung so dass er ihren Geruch besser aufnehmen konnte. Er hatte sich nicht zurück Verwandelt. Jane war das Wichtig und sie war froh dass er es nicht tat. In Loki steckte so vieles. Vieles das kaum einer wusste und sie wollte diese Rätsel lösen. Unbedingt. Was spielte Thor für eine Rolle? Oder sonst jemand? Jane merkte auf als sie spürte wie Loki seine Hand auf ihre Wange legte, damit sie ihm wieder in die Augen sah. „Wir haben die Sache in der Hütte lassen wollen“, meinte Loki. „Wenn wir hier weiter machen wird es kein Zurück für uns geben. Das ist dir Bewusst?“

„Kein Zurück wovon?“ Loki antwortete Jane nicht. Dafür richtete er sich etwas auf und zog ihr Gesicht näher zu seinem. „Dem hier“, flüsterte er und küsste kurz darauf ihre Lippen. Das war es gewesen wovor Jane Angst hatte. Dass sie ihn nie wieder küssen würde. Ihr Kuss im Auto hatte ihr Komplett den Boden unter den Füßen weggerissen weil sie wusste dass es sein Abschied war. Als sie danach in ihrem Zimmer war, hatte sie ihn aufsuchen wollen, wurde dann aber von SHIELD Mitarbeiterin gestört. Und dann... Dann als sie wieder für sich war wurde ihr Bewusst das sie das alles nicht missen wollte. Wozu auch? Anfangs noch im Flugzeug da hatte sie gedacht er würde sich nicht für sie interessieren. Es war einfach passiert dass sie beide immer wieder so leidenschaftlichen Sex hatten. Als er sie dann aber dieses aller letzte Mal im Auto einfach so geküsst hatte, wusste sie dass es nicht so war. Es steckte mehr hinter seinen Taten und diese Möglichkeit die plötzlich da stand, verwirrte sie und machte ihr Angst. Sein Arm lag um ihren Hals und Jane drückte ihn zurück zu Boden wobei sie über ihm blieb. „Gehen wir zu mir“, flüsterte Jane gegen seine Lippen. „Und lassen uns heute Nacht Zeit füreinander.“ Loki sah zu Jane hoch und legte seine Hand an ihre Wange. „Das Problem ist das ich nicht weiß ob wir es bis zu dir schaffen.“ Jane dachte darüber nach und wusste das er recht hatte.“ Das Labor liegt direkt unter uns wir könnten also...“

„Eiverstanden.“ Loki erhob sich und zog Jane auf die Beine, ehe er sie sofort küsste und dabei Rückwärts zum Treppenhaus schritt. Ihr Kuss nahm eine solche Intensität an das sie beide immer wieder auf keuchen mussten. Janes Hände fuhren seinen Körper herab und rauf, ehe sie sich in seinen Haaren festkrallte. Loki stützte ihren Rücken und drückte sie so immer wieder an sich. Selbst das Labor wäre für sie zu weit weg. Zunächst bei dem Treppenhaus angekommen welches sie runter führen sollte, drehte er sich mit Jane und presste sie an die Türe vor sich. Jetzt gäbe es wirklich kein zurück. Loki war es gerade sowas von egal was sonst wer denken würde. Er wollte Jane. Er wusste nicht für wie lange aber Momentan wollte er sie, also was war verkehrt daran?

Er hob ihre Hüften an, so dass sie ihre Beine um seine Hüften schlingen konnte und er sich in aller Ruhe an ihr reiben konnte. Jane stöhne sofort auf. „Mehr“, flehte sie leise gegen seinen Lippen. „Gib mir mehr...“

„Ich liebe es wenn du mich anflehst.“ Wenn er nicht aufpasste würden sie beide vorher schon kommen. Also Griff er sie am Po und stützte sie so, bevor er die Türe öffnete und sie im Treppenhaus waren. Dort ließ er Jane runter und legte beide Hände an ihre Taille. Den Kuss ließ er nun lange andauern und lehnte letztlich seine Stirn an ihre. „Das Labor?“ hakte er nach. „Oder schaffen wir es bis zu dir.“ Ein weiches Bett oder eine Metallplatte? Jane biss sich auf ihre Lippen und rieb ihre Nase Sanft an seiner. „Zu mir.“

„Dann komm.“ Loki griff sich ihre Hand und führte Jane zügig die Stufen runter. Auf dem Weg runter nahm er wieder seine fahlere Form an. Sie kamen gerade mal drei Stockwerke weit, da klebten beide wieder zusammen und knutschen wie Teenager in der Ecke. „Ich ziehe mich nur zurück!“ hörte Jane und Loki plötzlich jemanden sagen und prompt schwang die Türe auf. Ertappt starrten sie zu der Person ihnen gegenüber und langsam löste Jane ihre Beine von Lokis Hüften um langsam wieder runter zu rutschen. Als sie stand richteten beide kurz ihre Kleider, ehe sie wieder zur Türe blickten. Lady Sif stand wie angewurzelt dort, direkt hinter ihr war... Thor. Alle beide blickten von ihnen hin und zurück und bevor es eskalieren konnte griff Loki Janes Hand und schritt zügig durch die Türe an beiden vorbei. „Loki!“, sagte Jane ernst. „D-Das... Es...“

„Komm einfach vielleicht haben wir Glück.“ Und sie könnten sich einfach in Luft auflösen. Die Party! Vielleicht wäre das ihre Rettung. Der Raum war direkt vor ihnen und Loki hoffte auf sein Glück aber da hörte er Thor sprechen. „Loki bleib stehen!“ rief er laut aber Loki schritt in den Gemeinschaftsraum und wollte in der Masse untertauchen zusammen mit Jane. Nur war Thor schneller. Loki spürte seine Hand auf der Schulter und ließ deshalb von Jane ab, damit er sich umdrehen konnte. „Bruder wie du siehst hat Jane es doch zu ihrer Party geschafft.“ Thor Faust landete in seinem Gesicht und Loki musste sich an seinen Kiefer fassen. Das war immer wieder unangenehm. „Thor hör auf!“ sagte Jane sofort und Lady Sif ebenso.

„Ich sagte nicht sie! Nicht du! Wie konntest du nur Loki?!“ Vorwurfsvoll blickte Thor seinen Bruder an. Durch die Hektik wurde die Musik ausgestellt und die übrigen Gäste starrten zu den beiden Brüdern. „Du hast mich wieder angelogen Loki!“ wütend griff Thor nach dem Kragen seines Bruders und rüttelte ihn heftig. „Nicht Jane! Wie... Das du... Ich bin so Enttäuscht!“

„Thor lass ihn los er hat nichts getan!“ sagte Jane ernst und wütend. Was ging hier nur vor sich? Was fiel ihm nur ein sich in diese Sache einzumischen?! „Halte dich daraus Jane, das ist etwas zwischen ihm und mir!“ Die Wut ließ Thor regelrecht Rot sehen. „Was hast du mir zu sagen Bruder? hm?!“

Loki konnte nicht anders und musste lächeln. „Ich wollte sie“, meinte er knapp und lehnte sich etwas vor. „Und ich nahm sie mir jede Nacht.“ Er stand dazu. Er hob seinen Kopf und blieb ungerührt. Diese Provokation ließ alle Sicherungen bei seinem älteren Bruder durchbrennen und es dauerte keine Sekunde da eskalierte die Situation so vollkommen dass Steve Roggers einschreiten musste. Er packte Thor von hinten am Nacken und zog ihn von Loki weg, welcher sich nicht sonderlich gegen die Schläge gewehrt hatte. „Thor ganz ruhig... Hol tief Luft“, sprach er zu seinem Freund und blickte dann wieder rüber zu Loki. Dieser richtete sich wieder auf und wischte sich das Blut von seinem Mund, was nicht wirklich viel half. Sowohl eine Platzwunde an der Stirn und der Lippe, hatte er sich eingefangen und ganz abgesehen von seiner

schmerzenden Nase. Der Blick mit welchem Thor ihn ansah, ließ sein Mark gefrieren, aber Loki zeigte das nicht. „Was ist hier Gottverdammte los?!“ Phury Stimme riss die Aufmerksamkeit auf ihn. „Zerhaut ihr mir hier die Bude oder was?! Sind wir im Kindergarten angekommen?! Du kommst mit!“ sagte er zu Loki. „Und du beruhigst dich wieder! Stark! Roggers passt auf den Kerl auf!“

Loki blickte Phury schweigend an, ehe er sich zu Jane umdrehte und sie ansah. Ihr Gesicht war blass und ihre Lippen zu einem Strich verzogen. Er wusste das sie so etwas nicht gewollt hatte, er hatte aber mit so einer Reaktion von Thor gerechnet und jetzt war es ohne hin kein Geheimnis mehr. Nur Jane wirkte weit aus mitgenommen als er selbst. „ich komme nachher zu dir“, und um Thor weiter zu provozieren beugte er sich runter und küsste ihre weichen Lippen. Jane war in Sorge, aber als Loki das sagte und sie küsste, wusste sie dass es ihm gut ging. Also erwiderte sie den Kuss und beobachtete dann, wie er zügig Phury folgte. Tief Luftholend sah sie ihm nach, ehe sie zu Thor blickte welcher sowohl von Steve als auch Tony aufgehalten wurde. „Was sollte das?!“ fauchte sie Thor plötzlich an und kam näher. „Was ich tue geht dich nichts an!“

„Ich will dich nur schützen!“ sagte Thor und versuchte die Ruhe zu wahren aber es fiel ihm verdammt schwer. Es fühlte sich an als hätte sein Bruder ihn betrogen und das auf die schlimmste Weise überhaupt. „Mich schützen?! Niemand muss mich schützen! Er hat mir mein Leben gerettet! Mehr als nur einmal.“ Jane wurde auf einmal bewusst wie viele Augen um sie herum waren. „Und ich will ihn. Ich will es. Er tat was ICH wollte. Okay?“ Jane rieb sich ihre Arme, ehe sie den Kopfschüttelte und ging. Erik war noch auf der Party und folgte Jane direkt.

Tony seufzte genervt und stieß Thor gegen die Schulter. „Hast du nicht eh ne neue? Warum dieses Drama?“

„Weil er Jane liebt.“ Sif schwieg die ganze Zeit über, aber als sie das gesehen hatte wie Thor Los gestürmt war da wusste sie es. Er liebte Jane immer noch. Warum sonst dieses Verhalten?

„Oh du liebst Jane?“

„Jungs!“ Pepper kam näher und besah sich das Blut am Boden und sah daraufhin in die Runde. „Euch ist schon klar was hier eben passiert ist?“ fragte sie alle einmal genauer nach, bevor sie Thor anblickte. „Du kennst deinen Bruder am besten, aber egal was er im Sinn hat. Wir haben gesehen was Jane getan hatte.“

Steve dachte über Peppers Worte nach und ließ Thor langsam wieder los. „Sie hat Loki zurückgeküsst.“ Alle hörten Thor tief Luft holen. „Das geht so nicht.“ Er verließ nun ebenso das Zimmer. Seine Gedanken fuhren Achterbahn. Loki würde Jane nichts Gutes tun! Er musste unbedingt in das Gewissen seines Bruders reden. Thor machte sich ernsthafte Sorgen. Nein er liebte Jane nicht mehr in diesem Sinne, aber sie war ihm verdammt Wichtig darum wollte er nicht das Loki sie ins Unglück stürzte so wie alles andere in dessen Leben. Das konnte er niemandem zumuten! Schon am als er Loki gesprochen hatte war ihm was verdächtig vorgekommen. Aber er hatte es einfach nicht glauben können. Warum sollte Jane sich auf diese Sache auch einlassen wollen? Also schritt er zügig Phury und Loki hinter her. Er musste das unbedingt klären.